

DOPPO AMBIENTE BODEN SOLIDO



TECHNISCHES DATENBLATT

SEHR EMISSIONSARME DÜNNSCHICHTSPACHTELMASSE MIT SPANNUNGSARMEN UND SCHNELLEM ERHÄRTUNGSVERLAUF ZUR GESTALTUNG VON ARCHITEKTONISCH HOCHWERTIGEN OBERBELÄGEN

PRODUKTBESCHREIBUNG:

doppo Ambiente Boden solido ist eine spezialzementgebundene, kunststoffmodifizierte Spachtelmasse mit schnellem Erhärtungsverlauf, zur Herstellung individueller Unikatböden im Innenbereich.

doppo Ambiente Boden solido zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- doppo Ambiente Boden ist rein mineralisch gebunden
- Produkt ist sehr emissionsarm (GEV Emission EC1)
- nicht brennbar – Brennbarkeitsklasse A1fl
- wird ausschließlich mit anorganischen Farbstoffen hergestellt
- kann mit entsprechenden anorganischen Trockenpigmenten individuell auf der Baustelle abgetönt werden
- keine Mischfehler da pro Eimer Weißware eine Sack Farbpigmente
- öl- und treibstoffbeständig (bei doppo PU-Versiegelung)
- feuchtigkeitsstabil
- für Schichtdicken von 2 - 5 mm in einem Arbeitsgang im Innenbereich
- nach ca. 6 Stunden bei rund 20°C begehbar.
- sehr gute Haftung auf allen zementgebundenen Untergründen
- absolut spannungsarm
- sehr hohe Anfangshärte und Festigkeit
- auf bestehenden Fliesen verlegbar (bei richtiger Untergrundvorbehandlung)

ANWENDUNGSBEREICH:

- zementgebundene Untergründe wie z.B. Beton, Estriche usw.
- festsitzende Fliesen (bei richtiger Vorbehandlung)

Hinweis: doppo Ambiente Boden solido ist nicht für den Außenbereich geeignet

TECHNISCHE DATEN:

Normbezeichnung gem. ÖN EN 13813:	CT-C35-F7-A22
Form:	Pulver
Farbe:	mit UV- und alkalistabilen Spezialpigmenten in nahezu jeder Farbkombination abtönbar
Wasseranspruch:	3,5 - 3,7 Liter pro PE-Eimer zu à 15 kg
Frischraumgewicht:	rund 1,8 kg / Liter
Schüttdichte:	ca. 1,2 kg/dm ³
Verarbeitungstemperatur (Luft und Boden):	nicht unter 5° C
Verbrauch:	ca. 1,3 – 1,5 kg/ m ² und mm Schichtdicke (abhängig von der Spachteltechnik)
Ergiebigkeit pro PE-Eimer a` 15 kg:	ca. 3,5 – 4 m ² bei 3 mm Schichtdicke (abhängig von der Spachteltechnik)
Auftragsstärke:	2 bis maximal 3 mm
Verarbeitungszeit bei ca. 20° C:	rund 30 Minuten
Erhärtungsbeginn bei ca. 20° C:	nach ca.80 Minuten
Begehr bei ca. 20° C:	nach ca. 6 Stunden
Schleifbar bei ca. 20° C:	nach ca. 24 Stunden
Imprägnier- und versiegelbar:	nach ca. 24 Stunden
Voll belastbar:	nach fünf Tagen
Klassifizierungsbericht Brandverhalten gem. ÖN EN 13501-1:2009	nicht Brenn- und entflammbar (siehe Prüfbericht Nr.: 12061810-A vom Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung IBS) Brennbarkeitsklasse A1fl
Fußbodenheizung geeignet:	ja
Stuhlrollen geeignet:	ja
Elektrostatisch	nicht aufladbar
Biegezugfestigkeit:	> 7 N/mm ²
Druckfestigkeit:	> 35 N/mm ²
Haftzugfestigkeit auf Normuntergrund:	> 1,5 N/mm ²
ÖNORM EN 13892 – 3:	21,6 cm ³ /50 cm ² (siehe Prüfbericht Nr. VBE-P6448 der VBE Verein f. Baustoffprüfung u. Entwicklung)
Verschleißwiderstandklasse nach ÖN EN 13813:	A22

Die Prüfergebnisse Druck- und Biegezugfestigkeit sind einzusehen im Prüfbericht Prüflabor Hartl, Labor-Nr.: 1-30830/7 (siehe Homepage). Anmerkung: Alle oben angeführten Werte wurden bei Normklimabedingungen durchgeführt. Die Herstellung und Lagerung der Prüfkörper erfolgte ebenfalls bei Normklimatischen Bedingungen.



UNTERGRUND ALLGEMEIN

Der bestehende Untergrund muss frei von losen Teilen, staub-, fett- bzw. ölfrei und ausreichend fest sein. Je nach Beschaffenheit wird der Untergrund durch Kugel- oder Granulatstrahlen, Fräsen oder Grobschleifen vorbereitet. Der anfallende Staub wird mittels Staubsauger entfernt.

Risse sind durch fachgerechte Verdübelungen mit doppo Reparaturset kraftschlüssig zu verbinden und einzusanden. Die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss im Mittelwert mindestens $1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen (der kleinste Einzelwert darf dabei $1,2 \text{ N/mm}^2$ nicht unterschreiten).

Weiters muss der Untergrund hinsichtlich der Verlegereife den Anforderungen der jeweiligen Normen und gültigen Richtlinien entsprechen. Bei Normalzementestrichen darf die CM-Feuchtigkeit 3 % nicht überschreiten. Betonflächen, zementgebundene Hohldielecken und vor Ort betonierten Decken müssen mindestens 6 Monate alt sein.

Je nach Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes muss mit doppo-Produkten der Firma Industrieboden GmbH grundiert werden. In Zweifelsfällen sind eigenständig Probeflächen anzulegen und die Eignung der systemfremden Produkte zu testen. Da wir ausschließlich doppo Produkte laut System empfehlen.

Die Grundierungen müssen gemäß den technischen Datenblättern aushärten.

Die Temperatur des Untergrundes, der Umgebungsluft und der trockenen Spachtelmasse (Sackware) muss mindestens 5°C betragen. Es muss darauf geachtet werden, dass eine eventuell vom Untergrund nachschiebende Feuchtigkeit durch Einbau entsprechender Dampfsperren verhindert wird.

Bei nicht zementgebundenen Untergründen kontaktieren Sie bitte unsere Anwendungstechnik - nur dadurch kann eine technisch optimale Untergrundvorbehandlung sowie eine technisch funktionelle Grundierung ausgearbeitet werden.

Folgende Untergründe sind geeignet:

- zementgebundene Untergründe wie z.B. Beton, Estrich usw.
- festsitzende Fliesen (bei richtiger Vorbehandlung)

Hinweis: doppo Ambiente Boden Solido ist nicht für den Außenbereich geeignet

RICHTIGE UNTERGRUNDVORBEREITUNG MIT DOPPO GRUNDIERHARZ

Die Fußbodenheizung muss mindestens 3 Tage vor Baustellenbeginn ausgeschaltet werden, bereits bestehende Arbeits- und Dehnfugen des Untergrundes müssen übernommen werden.

Risse und schadhafte Oberflächen sind vor dem Grundieren zu bearbeiten (Verdübeln, etc.) Bei Calciumsulfatestrichen (Anhydritestrichen) ermitteln der Belegereife durch CM Messung, 0,5% bzw. bei Heizestrichen 0,5%.

Anbringen des doppo Trennwandbandes entlang der Wände um spätere Rissbildung zu vermeiden. Ecken sind zu stoßen!

Hinweis: Aufgrund der hohen Klebekraft des doppo Trennwandbandes und der darauffolgenden leichteren Entfernung, empfehlen wir zuerst die Wände mit einem gelben 3M Scotch Brand Tape (50 mm) abzukleben und anschließend auf dieses Klebeband das doppo Trennwandband aufzubringen.

Abdichten der Randfugen des Estrichs mit einem mit Stellmittel verdicktem Epoxidharz (breiige Konsistenz) um ein Auslaufen des doppo Ambiente Boden Solido zu verhindern und praktisch eine Wanne zu bilden.

Die Fläche anschleifen (Sinterschicht entfernen) Fläche reinigen.

Bei Calciumsulfatestrichen (Anhydritestrichen) anschließend doppo Epoxidharz (Mischungsverhältnis 2:1, Verbrauch ca. 0,5kg / m²) mit Kurzhaarrolle aufrollen.

Vor dem Verarbeiten muss das Material in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Das B-Komponentengebinde ist restlos in das A-Komponentengebinde zu entleeren.

Mischen mit einem elektrischen Rührwerk (ca. 3 - 4 min). Die vorgereinigte Bodenfläche wird leicht mit Quarzsand 0,4 – 0,9 mm abgesandet (als Abstand zwischen Boden und Flächenspachtel), anschließend wird das fertig angemischte doppo Grundierharz portionsweise auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mit einem Flächenspachtel verteilt. Die Grundierung im Anschluss mit einer kurzhaarigen Plüschwalze nachwalzen (Achtung: Begehung nur noch mit Nagelsohlen) Die Grundierung muss filmbildend und porenfrei aufgetragen werden. Direkt im Anschluss wird die Fläche mit Quarzsand 0,4 – 0,9 mm im Überschuss abgesandet. Je nach Untergrundbeschaffenheit kann dieser Arbeitsgang mehrmals notwendig sein.

Nach Erhärtung der Grundierung (frühestens nach 12 Stunden) lösen Quarzsand mit groben Straßenbesen entfernen und die Fläche mit Industriesauger sauber reinigen. Die Fläche auf kahle Stellen kontrollieren und gegebenenfalls den Grundiervorgang wiederholen.

Sollte der Randbereich offene Stellen aufweisen, diese mit Silikon abdichten.

VERARBEITUNG DOPPO AMBIENTE BODEN SOLIDO:

Wichtiger Hinweis:

Generell keine Klebebänder auf die versiegelten Oberflächen aufkleben!

Raum-, Untergrund- und Materialtemperatur (mindestens plus 5 Grad Celsius).

1. In einem geeigneten und sauberen Rührgefäß werden zuerst 3,5 Liter (abhängig von der zugegebenen Pigmentmenge) vorgelegt und dann doppo Ambiente Boden solido dazugegeben. Mit einem geeigneten Handrührwerk mit Korbrührhaufsatz mindestens drei Minuten zu einer klumpenfreien und homogenen Masse mischen. Beim Anmischen ist darauf zu achten, dass nicht zu viel Luft mit eingerührt wird. Eventuell an der Innenwand anhaftendes unvermishtes Material von Zeit zu Zeit mit einer Kelle oder Spachtel abstreifen. Eine Reifezeit ist aufgrund der neuartigen Acrylharzpolymeren nicht notwendig.
2. Danach kann doppo Ambiente Boden solido mittels Glättkelle, oder Glättschwert in der entsprechenden Schichtdicke appliziert werden.

Info: Frisch applizierte Fläche vor Zugluft und Sonneneinstrahlung schützen. Bei Räumen ohne Fenster niemals die Türen schließen. Die bei der Erhärtung des Bodens entstehende Luftfeuchtigkeit kann nicht mehr entweichen, Kondenswasser bildet sich auf der Oberfläche und es entstehen Flecken die nicht mehr entfernt werden können.

Achtung: Fußbodenheizung muss mindestens drei Tage vor der Verlegung von doppo Ambiente Boden ausgeschaltet werden und kann frühestens sieben Tage nach der Verlegung wieder eingeschaltet werden.

3. Nach ca. 24 Stunden, erhärteten Boden optisch auf seine Austrocknung begutachten. Betreten der Fläche nur mit Einweg- Schuhüberziehern. Befinden sich feuchte, dunkle Flecken auf der Fläche, muss solange mit der Imprägnierung zugewartet werden, bis die Fläche aufgetrocknet sind.
4. Entfernen der Trennwandbänder mit scharfem Messer (unterhalb Oberkante Boden). Reinigen der Aluschienen (falls vorhanden) bei Türen und Übergängen zu anderen Bodenbelägen (Fliesen, Parkett usw.).
5. Die gesamte Fläche schleifen (Sandpapier 150-180) um die Spachteloptik des doppo Ambiente Boden Solido hervorzuheben. Anschließend die gesamte Fläche mit feinhaarigen Besen (nicht mit Staubsauger) sauber abkehren und anschließend mit Swiffer Bodenwischer (Mikrofasertuch) oder ähnlichem die Fläche nochmals trocken reinigen. (ohne Reinigungsmittel).
6. Die staubfreie Fläche mit doppo Finish light+ **2-mal** im Kreuzgang versiegeln (siehe Technisches Datenblatt). Wobei eine Wartezeit von ca. 4 Stunden zwischen dem ersten und dem zweiten Auftrag einzuhalten ist.

Versiegelungshinweis aus dem Technischen Datenblatt doppio Finish light+:

Das Material mit einer gut getränkten 25 cm breiten Nylonwalze (14 mm Florhöhe) gleichmäßig dünn im Kreuzgang in einer geschlossenen Schicht (100g/m²) auf der gesamten Fläche aufrollen und dabei gut verteilen. Innerhalb von 10 Minuten mit einer 50 cm breiten, leicht mit Material angefeuchteten Nylonwalze (14 mm Florhöhe) in nur eine Richtung und ohne Druck nachrollen. Dabei die Nachrollbahnen im Kreuzgang zum bereits aufgetragenen Material nachrollen. Für ein optimales Ergebnis sollte das Versiegeln und Nachrollen in einem Arbeitsgang ausgeführt werden.

Wichtiger Hinweis:

Generell keine Klebebänder auf die versiegelten Oberflächen aufkleben!

Der versiegelte Boden ist am nächsten Tag begehbar und nach 7 Tagen voll belastbar.

VERARBEITUNGSZEIT:

Die Verarbeitungszeit von doppio Ambiente Boden solido beträgt bei rund 20° C ca. 30 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit. Die Erhärtung von doppio Ambiente Boden solido erfolgt bei rund 20° C nach ca. 80 Minuten und ist nach ca. 6 Stunden begehbar. Das Erhärtungsverhalten ist temperaturabhängig, d. h. je tiefer die Temperatur, umso langsamer erfolgt die Erhärtung und umgekehrt.

OBERFLÄCHENSCHUTZ:

Zur Verringerung der Verschmutzungsneigung, sowie zur Erhöhung des chemischen Widerstandes der von Natur aus offenporigen mineralisch abbindenden doppio Ambiente Boden solido ist eine nachträgliche Versiegelung erforderlich. Um eine Schleierbildung nach der Versiegelung zu vermeiden, muss der Boden mit der doppio Imprägnierung P30 vorimprägniert werden. Für einen optimalen und langanhaltenden Schutz wird der Bodenbelag mit der doppio Finish light+ entsprechend den technischen Vorgaben versiegelt.

REINIGUNGS- UND PFLEGEHINWEISE:

Zur ständigen Pflege bzw. Reinigung von doppio Ambiente Boden solido dürfen keine sauren Reiniger (z.B. Essigsäurebasis oder dgl.) verwendet werden. Es sollten neutrale bis schwach basische Reiniger benutzt werden. In jedem Fall ist an einer unauffälligen Stelle ein Reinigungsversuch durchzuführen, ob der verwendete Reiniger die Oberfläche angreift oder nicht.

Bitte fordern Sie unsere Pflege- und Reinigungsanleitung an.

Wichtiger Hinweis:

Generell keine Klebebänder auf die versiegelten Oberflächen aufkleben!

REINIGUNG DER ARBEITSGERÄTE:

Sämtliche Arbeitsgeräte sind unmittelbar nach der Verarbeitung mit Wasser zu reinigen.
Der ausgehärtete doppio Ambiente Boden solido kann nur mehr mechanisch entfernt werden.

LIEFERFORM:

PE-Eimer zu 15 kg

Palette mit 24 PE-Eimern= 360 kg

LAGERUNG:

doppo Ambiente Boden solido ist in verschlossenen Originalgebinden bei frostfreier Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Feucht gewordenes Material darf nicht mehr verwendet werden.

 15
Industrieboden GmbH Amerling 120 6233 Kramsach Österreich 02 204122 EN 13813:2003 doppo Ambiente Boden Solido mineralische Dünnschichtbodenspachtelmasse EN 13813:CT-C35-F7-A22 Druckfestigkeit: >35 N/mm ² Biegezugfestigkeit:>7 N/mm ² Verschleißwiderstand nach Böhme:<22cm ³ /50cm ³ Haftzugfestigkeit: NPD ph-Wert: NPD Brandverhalten: A1 _{fl}

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Produkt enthält Portlandzement!

Das Produkt reagiert mit Wasser alkalisch!

Die Gefahren- bzw. Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte unserem Sicherheitsdatenblatt.

ENTSORGUNG:

Restmaterial mit Wasser mischen, aushärten lassen und als Bauschutt entsorgen.

Entsorgungsschlüsselnummer: 31409

Nicht ausgehärtete Restmengen von doppio Ambiente Boden solido als Baustellenabfälle entsorgen.

Entsorgungsschlüsselnummer: 91206

ALLGEMEINE SOWIE RECHTLICHE HINWEISE:

Obige Angaben und Empfehlungen können nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein. Sämtliche Produkteigenschaften und Verarbeitungsrichtlinien beruhen auf Versuche und praktischen Erfahrungen. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die verschiedenen Baustellenbedingungen schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir ausreichende Eigenversuche durchzuführen.

Mit dieser Ausgabe sind die früheren technischen Datenblätter ungültig.